

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Gang der Arbeit.....	13
§ 1 Grundlagen des Wahlrechts	15
A. Anwendungsbereich des § 103 InsO.....	15
I. Gegenseitigkeit.....	15
II. Von beiden Seiten nicht oder nicht vollständig erfüllt	16
1. Unproblematische Szenarien	16
2. Laufender Vertrag	17
B. Beschränkungen des Anwendungsbereichs.....	18
C. Entwicklung der Systematische Konstruktion des § 103.....	19
I. Einführung.....	19
II. Theorie vom „Schwebezustand“	19
III. Erlöschenstheorie.....	21
1. Überblick	21
2. Masseschutz durch Unwirksamkeit von Vorausverfügungen.....	22
a) Erlöschenstheorie gegen „Schwebezustand“	22
b) Folgen der Einordnung.....	23
3. Masseschutz durch Aufrechnungsverbot	24
a) Erlöschenstheorie gegen „Schwebezustand“	24
b) Folgen der Einordnung.....	25
4. Reaktionen der Literatur.....	26
5. Gegenreaktion der Rechtsprechung.....	27
D. Die Theorie vom Verlust der Durchsetzbarkeit	28
I. Durchsetzbarkeithindernis	29
II. Erfüllungsansprüche	30
III. Wahlrechtsausübung.....	31
IV. Erfüllungswahl.....	33
1. Allgemeine Wirkungen	33
2. Vorleistungen des späteren Gemeinschuldners.....	33
3. Vorleistungen des Vertragspartners	35
V. Erfüllungsablehnung.....	36
1. Allgemeine Wirkungen	36
2. Vorleistungen des Vertragspartners	37
3. Vorleistungen des späteren Gemeinschuldners.....	38
a) Problemaufriss	38
b) Ausgleich durch anteilige Gegenleistung.....	39

c) Ausgleich durch Rückabwicklung	41
(1) Übersicht zu den vertretenen Ansätzen	41
(2) Eigener Vorschlag	42
d) Zusammenfassung: Ablehnung bei Vorleistung des Gemeinschuldners	45
E. „Forderung wegen Nichterfüllung“	46
I. Überblick	46
II. Rechtsgrundlage	47
III. Anspruchsqualität	49
IV. Anspruchsinhalt	50
1. Überblick	50
2. Abrechnungsverhältnis	51
V. Entgangener Gewinn als Forderung wegen Nichterfüllung	53
1. Anlass zur Diskussion	53
2. Ersatzfähigkeit als Konsequenz der Anspruchsqualität	54
3. Insolvenzgläubiger gleich Insolvenzgläubiger?	55
4. Wahlrechtsausübung als Grundlage für Schadensersatz	56
5. Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280, 281 - 283 BGB	58
a) Vorüberlegungen	58
b) „Nichterfüllung“ als Pflichtverletzung	59
c) Exkurs: Unmöglichkeit	60
d) Vertretenmüssen oder verschuldensunabhängige Haftung	61
(1) Verschuldensunabhängige Haftung?	61
(2) Primärebene	62
(3) Sekundärebene	62
(4) Einfluss des Insolvenzverfahrens	63
(5) Vertretenmüssen der Nichterfüllung	65
(6) Schadensersatz nach §§ 280 Abs. 1, 3, 282 BGB	66
(7) Schaden	67
6. Zusammenfassung – entgangener Gewinn	68
F. Fazit – System des § 103 InsO	68
G. Teilbare Leistungen gemäß § 105 InsO	70
I. Bedeutung des § 105 InsO	70
II. Normzweck und Entwicklung	71
III. Folgenbetrachtung	72
1. Konsequenzen der Teilbarkeit	72
a) Vorleistung des Vertragspartners	72
b) Vorleistung des späteren Gemeinschuldners	73
2. Konsequenzen der Unteilbarkeit	74

IV. Kritik an § 105 InsO	75
1. Überblick	75
2. Chancen des § 105 InsO bzw. der Teilbarkeit generell	76
V. Teilbarkeitsbegriff	78
1. Ansatzpunkt für Diskussionen	78
2. Rechtsprechungsentwicklung.....	78
3. Literatur	79
VI. Stellungnahme.....	80
 § 2 Darlehen und Sicherungseigentum	83
A. Darlehensvertrag.....	83
I. Einleitung	83
II. § 108 Abs. 2 InsO	83
III. Anwendbarkeit des § 103 InsO	85
1. Gegenseitigkeit.....	85
2. Unvollständigkeit.....	86
a) Seitens des Darlehensgebers	86
b) Seitens des Darlehensnehmers.....	87
c) Rückzahlungsanspruch und Unvollständigkeit.....	87
3. Rückzahlungsanspruch und Masseverbindlichkeit.....	89
a) Problemstellung	89
b) Orientierung an Schutzinteressen.....	89
c) Erforderlichkeit einer Gleichbehandlung.....	90
d) Konsequenzen der hier bevorzugten Einordnung.....	91
4. Zusammenfassung – Anwendbarkeit des § 103 InsO	91
IV. Insolvenz des Darlehensnehmers.....	92
1. Überblick	92
2. Nicht ausgezahltes Darlehen.....	92
a) Außerordentliche Kündigung nach bürgerlichem Recht.....	92
b) Erfüllungswahl.....	93
c) Erfüllungsablehnung.....	94
3. Ausgezahltes Darlehen	94
a) Erfüllungsablehnung.....	94
b) Erfüllungswahl.....	95
(1) Allgemeine Wirkungen.....	95
(2) Zinszahlungspflicht	96
(3) Rückzahlungspflicht	96
(4) Problem: Laufzeit des Darlehens und Schlussverteilung.....	97
c) Sinn einer Erfüllungswahl bei ausgezahltem Darlehen?.....	98
4. Teilweise ausgezahltes Darlehen.....	99

a) Anwendbarkeit des § 105 InsO?	99
b) Erfüllungswahl	100
c) Erfüllungsablehnung	101
5. Fazit – Insolvenz des Darlehensnehmers	101
V. Insolvenz des Darlehensgebers	102
1. Überblick	102
2. Nicht ausgezahltes Darlehen	102
3. Ausgezahltes Darlehen	103
a) § 108 Abs. 2 InsO	103
b) Situation bis 30.06.2007	104
(1) Erfüllungsablehnung und sofortiges Rückforderungsrecht	104
(2) Kein sofortiges Rückforderungsrecht bei Ablehnung	105
(i) Allgemeine Wirkungen der Erfüllungsablehnung	105
(ii) Folgen der geänderten Rechtsprechung zu § 103 InsO	106
(3) Erfüllungswahl	107
(4) Zusammenfassung: Alte Rechtslage und § 108 Abs. 2 InsO	108
c) Rückforderungsrecht nach den Regeln des BGB	109
4. Teilweise ausgezahltes Darlehen	111
5. Fazit – Insolvenz des Darlehensgebers	113
B. Sicherungseigentum	114
I. Einleitung	114
II. Insolvenz des Sicherungsgebers	114
1. Überblick	114
2. Einfluss der gesicherten Forderung	115
3. Erfüllungswahl und Verwertungsreife	116
4. Erfüllungsablehnung und Verwertungsreife	117
5. Weitere Nutzung oder sofortige Verwertung?	117
III. Insolvenz des Sicherungsnehmers	118
IV. Zusammenfassung	120
§ 3 Der einfache Eigentumsvorbehalt	121
A. Einleitung	121
B. Normzweck und Entwicklung	122
C. Verkäuferinsolvenz § 107 Abs. 1 InsO	123
I. Eigentumsvorbehalt – Schuldrecht oder Sachenrecht?	123
1. Sachenrechtliche Mindestanforderung	123
2. Qualität des schuldrechtlichen Vertrags	124
3. Bedeutung des schuldrechtlichen Vertrags	126
4. Rechtsfolge (§ 107 Abs. 1 InsO)	127

5. Fazit.....	128
II. Bedeutung des § 107 Abs. 1 S. 2 InsO	129
D. Käuferinsolvenz § 107 Abs. 2 InsO	131
I. Rechtsfolgen des § 107 Abs. 2 InsO.....	131
II. Erforderlichkeit einer bedingten Übereignung.....	133
1. Überblick	133
2. Entbehrlichkeit einer bedingten Übereignung.....	134
3. Erforderlichkeit einer bedingten Übereignung.....	134
4. Stellungnahme.....	135
III. Besitz.....	137
1. Überblick	137
2. Meinungsstand	138
3. Stellungnahme.....	138
IV. Fazit.....	140
§ 4 Arten des Eigentumsvorbehalts	143
A. Überblick.....	143
B. Verlängerter Eigentumsvorbehalt.....	143
I. Überblick.....	143
II. Weiterveräußerungsermächtigung.....	144
III. Verarbeitungsklausel	146
C. Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	148
I. Überblick	148
II. Konsequenzen in der Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers.....	149
III. Konsequenzen in der Insolvenz des Vorbehaltskäufers	149
1. Überblick	149
2. Folgen der Erfüllungswahl.....	151
3. Folgen der Erfüllungsablehnung.....	152
a) Berücksichtigung des Ablöserechts nach § 268 BGB analog.....	152
b) Systematische Begründung.....	153
c) Ablösungsrecht und Fälligkeit.....	154
d) Keine Ablösung durch den Dritten.....	155
IV. Konsequenzen in der Insolvenz des Dritten	155
1. Wahlrecht nach § 103 InsO?.....	155
2. Die weitergeleitete Anwartschaft als Sicherungsmittel.....	157
3. Weiterveräußerung mit weitergeleitetem Eigentumsvorbehalt.....	158
a) Ausgangslage	158
b) Die Rolle des Vorbehaltsverkäufers als Eigentümer.....	158
c) Reaktionsmöglichkeiten des Vorbehaltskäufers	159

d) Weitere Einflussnahme des Insolvenzverwalters?	160
e) Stellungnahme.....	161
D. Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt.....	162
I. Überblick.....	162
II. Befugnis zur Weiterveräußerung.....	163
1. Ausgangssituation.....	163
2. Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers.....	164
3. Insolvenz des Vorbehaltskäufers	166
4. Insolvenz des Dritten	168
III. Keine Befugnis zur Weiterveräußerung: Eigenmächtiger nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt.....	170
1. Ausgangssituation.....	170
2. Gutgläubigkeit des Dritten.....	171
3. Bösgläubigkeit des Dritten.....	172
a) Ausgangssituation.....	172
b) Folgen der doppelten Bedingung in der Insolvenz.....	174
c) Drei-Personen-Verhältnis	175
d) Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers	177
e) Insolvenz des Vorbehaltskäufers.....	177
f) Insolvenz des Dritten	179
g) Zusammenfassung	180
E. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	181
I. Überblick.....	181
II. Konzernvorbehalt.....	182
III. Kontokorrentvorbehalt	183
IV. Behandlung in der Insolvenz des Vorbehaltskäufers	184
1. Ausgangslage in der Insolvenz	184
2. Kaufpreis bereits vollständig bezahlt.....	185
a) Einigkeit hinsichtlich der Behandlung.....	185
b) Vom Aussonderungsrecht zum Absonderungsrecht.....	186
c) Zusammenfassung und Folgerung.....	188
d) Unterschied zum Sicherungseigentum	189
e) Zusammenfassend – vollständige Kaufpreiszahlung.....	190
3. Kaufpreisforderung noch nicht vollständig erfüllt	191
a) Überblick.....	191
b) Ablehnung der weiteren Erfüllung.....	191
c) Erfüllungswahl beim erweiterten Eigentumsvorbehalt	192
d) Sonderfall: Echtes Kontokorrent i.S.d. §§ 354 ff. HGB	194
e) Zusammenfassung	197
V. Behandlung in der Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers.....	197

1. Überblick	197
2. Verfahrenseröffnung vor vollständiger Kaufpreiszahlung.....	197
3. Verfahrenseröffnung nach vollständiger Kaufpreiszahlung	198
4. Fazit.....	199
VI. Exkurs: Umgekehrter Konzernvorbehalt.....	200
1. Untersuchungsgegenstand.....	200
2. Gläubigerbenachteiligung beim Konzernvorbehalt	200
3. Vergleichbarkeit beim umgekehrten Konzernvorbehalt?.....	202
4. Fazit und Stellungnahme	203
Zusammenfassung und Schlussbetrachtung	205
Literaturverzeichnis	211